

Gehe direkt auf unsere Website



www.ked.landeskirche-hannovers.de/projekte/stube

– Anmeldeschluss: 05. April 2018 –

Kontakt

Kirchlicher Entwicklungsdienst
Studienbegleitprogramm Niedersachsen
Kreuzkirchhof 1–3
30159 Hannover
Phone: 0511-353749-34
Fax: 0511-353749-30
E-Mail: stube@ked-niedersachsen.de

Tagungsort

St. Jakobushaus Goslar

Organisation

Die STUBE-Veranstaltungsangebote richten sich vorwiegend an Studierende aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa. Gerne können auch Studierende anderer Herkunftsländer (inklusive Deutschland) in geringerer Anzahl teilnehmen.

Die Kosten für die An- und Abreise zum Tagungshaus werden in Höhe des Bahntarifs (2. Klasse, ohne IC/ICE-Zuschlag) erstattet. Unterkunft und Verpflegung sind frei. Die Zusage, weitere Informationen und die Anfahrtsbeschreibung werden ca. eine Woche vor Beginn des Seminars per Mail verschickt.

STUBE ist ein Projekt des Kirchlichen Entwicklungsdienst (KED) der Ev.-luth. Landeskirchen Hannovers und in Braunschweig. Die Arbeit von STUBE geschieht in Kooperation mit den Evangelischen Hochschulgemeinden (ESG) in Niedersachsen.

STUBE wird bundesweit koordiniert von:

Brot
für die Welt



www.ked.landeskirche-hannovers.de/projekte/stube

■ Entwicklungsziele und Entwicklungszusammenarbeit: Eine Einführung



WOCHENENDSEMINAR.
2018

13. - 15. April | Goslar

STUBE
Niedersachsen

Studienbegleitprogramm
für Studierende aus Afrika, Asien
Lateinamerika und Osteuropa

Entwicklungsziele und Entwicklungszusammenarbeit: Eine Einführung

Was kann „Armut“ und „Entwicklung“ in unterschiedlichen Teilen der Welt konkret bedeuten? Welche Ziele und Indikatoren gibt es, wer legt sie fest und wer überprüft sie? Ist Entwicklungszusammenarbeit ein geeignetes Mittel, um für Millionen von benachteiligten Menschen auf der Welt mehr Gerechtigkeit und ein Leben in Würde zu erreichen? Es werden hohe Erwartungen an die Entwicklungszusammenarbeit gesetzt, sie wird von unterschiedlichen Seiten heftig kritisiert und immer wieder reformiert.

An dem Wochenende sollen Widersprüche und Chancen von Entwicklungskonzepten erörtert und nach aktuellen Herausforderungen für einzelne Länder gefragt werden. Welche Verantwortung hat zum Beispiel Deutschland als Industrieland? Welche Entwicklungsziele sind für sogenannte Entwicklungsländer mit ganz anderen Strukturen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft besonders relevant?

Wir haben Beiträge mit unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema im Programm. Internationale Studierende ergänzen die Ausführungen der deutschen Professorin. Wir laden ein zu kritischem Austausch und spannenden Debatten.

Das Seminar richtet sich an Studierende und junge Erwachsene aller Fachrichtungen, es werden keine Kenntnisse des Themas vorausgesetzt.

Die Teilnehmer*innen erwarten abwechslungsreiche Inhalte, ein schönes Tagungshaus nahe der historischen Altstadt von Goslar und eine international gemischte Seminargruppe.

Das Seminar findet in deutscher Sprache statt.

FREITAG, 13. April 2018

individuelle Anreise bis 18:00 Uhr
gemeinsames Abendessen - Begrüßung und
Kennenlernen - Einführung in das Thema

SAMSTAG, 14. April 2018

Frühstück - Warming Up!

Was verstehen wir unter Armut und Entwicklung?
Gabriele Beckmann

Community Development – ein Beispiel für
Entwicklungszusammenarbeit aus Ruanda
Maurice Mwizerwa

- Mittagspause -

Wichtige Konzepte und Institutionen der
Entwicklungszusammenarbeit

Die internationale Kooperation:
Helfer im Friedensprozess in Kolumbien?
Diana Medina

Plenum und offene Abendgestaltung ...

SONNTAG, 15. April 2018

Frühstück - Warming Up!

Die Umsetzung vom Genderansatz in der
Entwicklungszusammenarbeit - ein Beispiel aus Nicaragua
Xalteva Quetzalí

Wie hilfreich sind die SDGs? - Abschlussdiskussion
Seminarbewertung

Abreise nach dem Mittagessen

Referent*innen:

Prof. Dr. Gabriele Beckmann
Fachhochschule für Interkulturelle Theologie
Hermannsburg; Professur Entwicklungsbezogene Arbeit

Maurice Mwizerwa,
M.A. Internationale Migration und interkulturelle
Beziehungen (IMIB), Universität Osnabrück.

Xalteva Quetzalí
M.A. Management in Non-Profit Organisationen,
Hochschule Osnabrück

Diana Medina
B.A. Psychologie/Kolumbien; M.A. Management in
Nonprofit-Organisationen, Hochschule Osnabrück

Leitung des Seminars:

Susanne Berlich de Arroyo, STUBE Niedersachsen, Hannover
N.N., STUBE-Team

Veranstalter:

STUBE Niedersachsen in Kooperation mit dem
St. Jakobushaus in Goslar.

